

ANGELFISCHER

Zeitschrift des VDSF



LV Berlin-Brandenburg e.V.



Herbstzeit - Hechtzeit

Neues und Interessantes Rund um die Anglei gibt es auf der neuen Angelmesse vom 23. bis 26.11. unter dem Funkturm. Der VDSF Berlin-Brandenburg e.V. ist ebenfalls mit einem Infostand und einer Aktionsfläche „Castingsport“ vertreten. (siehe S.11)

Fernsehangeln am Kanzleramt (S. 4)

Bundesjugendmeeresfischereitag (S. 6)

1. Gewässerseminar für Jugendliche (S. 9)



Renaturierung eines alten Schwimmbades (S. 11)

Impressum:**Herausgeber und V.i.S.d.P.:**

VDSF LV Berlin-Brandenburg e. V.
Priesterweg 4, 10829 Berlin
Tel.: 030-782 05 75, Fax.: 030-761 98 66

Chefredaktion:

Malte Frerichs (mf), Thomas Struppe (ts)

Redaktion:

Hendrik Ritter (hr), Angela Scholl (as), Juliane Rost (jr)

Anzeigen:

z.Z. gilt Anzeigenpreisliste 2006.

Verantwortlich für Anzeigenannahme:

Thomas Struppe (thomas.struppe@freenet.de)

Satz:

Malte Frerichs

Druck:

Krafft Druckwerkstatt, 13465 Berlin

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Landesverbandes dar.

Abdruck, auch auszugsweise, gegen Belegexemplar erwünscht.

Für unverlangt eingesandte Beiträge besteht kein Anspruch auf Erstattung der Rücksendekosten. Der Redaktion eingesandte Beiträge müssen frei von Rechten Dritter sein. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

„DER ANGELFISCHER“ erscheint viermal im Jahr und wird den Mitgliedsvereinen des Landesverbandes zugesandt.

Anzeige- und Redaktionsschluss:

Angelfischer 1/2007 ist der 31.12.2006.

Leserbriefe und Beiträge bitte an die LV Geschäftsstelle z.H. der Redaktion Angelfischer senden.

Kontakte**VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V.**

www.vdsfberlinbrandenburg.de

Präsident: Hr. H. Ritter

Tel.: 030 - 782 05 75, Fax.: 030 - 781 98 66

e-Mail: info@vdsfberlinbrandenburg.de

Vizepräsident: Hr. K. Klamet

Tel.: 030 - 752 14 20, Fax.: 030 - 752 06 69

e-Mail: kurt.klamet@aol.com

Vizepräsident: Hr. H.-V. Plicht

Tel.: 0174 - 537 98 84

e-Mail: havipli@web.de

Ref. f. Öffentlichkeit: Fr. J. Rost

Tel.: 030 - 407 15 512

e-Mail: the-jule@web.de

Ref. f. Fischen: Hr. Chr. Heidenreich

Funk: 0172 - 44 47 830

Jugendleitung: Hr. M. Meyerhoff

Tel.: 030 - 436 69 129

e-Mail: michael.meyerhoff@nikocity.de

Geschäftsstelle: Priesterweg 4, 10829 Berlin

Tel.: 030 - 782 05 75, Fax.: 030 - 781 98 66

e-Mail: info@vdsfberlinbrandenburg.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 14:00 - 18:00 Uhr

Ref. f. Casting- u. Breitensport: Fr. K. Wagner

Tel.: 030 - 510 73 98, Fax.: 030 - 510 68 756

e-Mail: krimhild.wagner@vdsfberlinbrandenburg.de

Ref. f. Gewässerschutz: Hr. R. Müller

Tel.: 03364 - 750 227, Fax.: 03364 - 750 227

Ref. f. Umwelt-, Naturschutz: Hr. Th. Struppe

Tel.: 030 - 797 03 296, Fax.: 030 - 797 03 296

e-Mail: thomas.struppe@freenet.de

Ref. f. Ausbildung: Hr. M. Frerichs

Tel.: 030 - 368 02 457, Fax.: 030 - 368 02 476

e-Mail: malte@kladow.org

Ref. f. Rechtsfragen: Hr. St. Hammer

Tel.: 030 - 265 55 270, Fax.: 030 - 265 55 271

e-Mail: kontakt@advo-hammer.com

Ref. f. Frauenfragen: Fr. G. Blaschke-Köhler

Tel.: 030 - 568 23 720

Ausschreibung ß Umweltpreis 2006

Wie jedes Jahr wird auch für das Jahr 2006 ein Umweltschutzpreis des VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V. ausgelobt. Der Preisträger kann für herausragende Arbeiten im Umwelt- oder Naturschutz bis zu 500 EUR erhalten. Wir bitten um Einreichung von Dokumentationen laufender Projekte oder durchgeführten Maßnahmen bis spätestens 31. Januar 2007 in Papierform, als Email oder auf einem anderen Datenträger mit Fotos, einem beschreibenden Text und was euch sonst noch so einfällt an unsere Geschäftsstelle z.H. Thomas Struppe. Teilnahmeberechtigt sind alle Vereine und Einzelmitglieder unseres Landesverbandes.

Beispiele für Preiswürdige Maßnahmen sind zum Beispiel Renaturierung an Gewässern, Pflegemaßnahmen und Anlage von Kleinstgewässern, Besatzmaßnahmen Schützenswerter Fische ohne anglerisches Interesse, etc.

Nicht prämiert werden Arbeiten, die für Angler selbstverständlich sein sollten wie z.B. das Einsammeln von Müll im Uferbereich, etc.

Mit inspirierenden Grüßen

Thomas Struppe
(Referent für Umwelt- und Naturschutz)



Bundeswasserstraßenzins

Ein neuer Weg die Wassersport- und Angelvereine kaputt zu machen?

Alle Vereine die an einer Bundeswasserstraße liegen und über eine Steganlage verfügen, haben mit einer Erhöhung des Pachtzinses für diese Anlage zu rechnen. Einzelnen Vereinen sind diese neuen Pachtverträge bereits zugestellt worden. Eine zeitgemäße, inflationsbedingte Pachterhöhung wäre noch bedingt zu verstehen jedoch ist die Pachterhöhung weit höher. In den Verträgen ist von einer Pachtminderung von 30% für gemeinnützigen Vereine die Rede. Hierüber ist jedoch noch nicht endgültig von der Politik entschieden worden.

Der Quadratmeterpreis ist in Berlin regional unterschiedlich. In die Berechnung der Steganlage wird auch die Wasserfläche einbezogen, die von den Booten belegt ist.

Da die 30%ige Ermäßigung für gemeinnützige Vereine noch auf wackeligen Beinen steht, kann es bei einer negativen Entscheidung passieren, dass die Vereine die 30%ige Ermäßigung nachzahlen müssen. Diese neu anfallenden Kosten dürften für viele Vereine ein teils kaum zu bewältigendes finanzielles Problem in der heutigen Zeit darstellen. Dieser Bericht ist auch eine Warnung den Vereinen gegenüber, die noch immer keine Gemeinnützigkeit besitzen und somit keinerlei Chancen haben in den Genuß des ermäßigten Pachtzinses zu gelangen.

(Ein Verbandsmitglied)

Das Thema Bundeswasserstraßenzins war auch auf der Jahreshauptversammlung des VDSF in Papenburg Thema. Hier unter anderem mitgeteilt, dass die Unterlagen der Rechtsabteilung übergeben wurden. Über die weitere Entwicklung in dieser Sache werden wir berichten.

Friedfischangeln in Brandenburg

Erstes Fazit

Durch die Freigabe des Friedfischangelns in Brandenburg, ohne Fischereischeinpflicht, haben ca. 25.000 Personen wieder mit dem Angeln begonnen oder neu angefangen. Ein stolzer Erfolg für die neue Regelung, der sicher die Gerätehändler und die Tourismusbranche freuen wird. Auch konnten offenbar die Angelvereine in Brandenburg aus diesem Pool von Neulingen und Wiedereinsteigern, neue Mitglieder in nennenswerter Zahl gewinnen.

Der Hauptgeschäftsführer des LAV Brandenburg, A. Koppetzki, hofft daher, dass die restriktiven Regelungen in anderen Bundesländern aufgehoben werden, und die brandenburger Regelung übernommen wird („Märkischer Angler“, 4/2006). Einen anderen Weg geht der schweizerische Fischereiverband. In der Schweiz wurde gerade eine neue Fischereiordnung verabschiedet, die eine Ausbildungspflicht für Angler vorsieht. Ab 2009 müssen Angler ausreichende Sachkenntnisse vorweisen, um eine Fischereiberechtigung zu erhalten. Um diese Sachkenntnisse zu erlangen, werden Ausbildungskurse durchgeführt, wobei man sich an der Vorgehensweise unseres Landesverbands orientierte.

Prof. Dr. G. Keitz, ehem. Referent für Naturschutz des VDSF, stellte fest, dass die Sachkunde der Angelfischer mit ein wichtiges Argument für die Erlangung des Status eines nach §59 BNatSchG anerkannten, dem Naturschutz verpflichteten Vereins für den VDSF e.V. war. Auch unserer Auffassung nach ist die neue brandenburger Regelung nicht dem Natur- und Tierschutz dienlich. Darüber hinaus setzt man die Urlaubsangler unnötig der Gefahr aus, aus Unkenntnis wegen möglicher Verstöße gegen das Tierschutzgesetz belangt zu werden.

Wir begrüßen die schweizer Regelung und hoffen, dass sich andere Bundesländer nicht der brandenburger Regelung anschließen.

Kurz notiert:

Kennzeichnungspflicht für Kaviar

Eine neue EU-Verordnung schreibt eine Kennzeichnung auch von kleinen Kaviardosen für den Endverbraucher vor, die Ursprung und Erntejahr des Kaviars enthalten muss. Dies soll dem Schutz des Störs dienen, da wahrscheinlich deutlich mehr Kaviar gewildert wird als legal geerntet.

(Quelle: Berliner Morgenpost, vom 9.7.06)

Lachse in der Elbe

In der Elbe wurde im böhmischen Teil (Tschechien) ein 1,04 Meter langer Lachs gefangen. Seit 1998 werden an dieser Stelle Lachse eingesetzt, der Erfolg zeigt sich jetzt. Der Lachs wurde übrigens wieder zurückgesetzt und landete nicht auf dem Teller.

(Quelle: Berliner Morgenpost, vom 5.8.06)

Speisefische überfischt?

Die Welternährungsorganisation FAO schätzt, dass 75% aller Speisefische bereits bis an die Grenze des ökologisch zulässigen oder darüber hinaus ausgebeutet sind. Neben Piratenfischern wird auch die Hochtechnologie der legalen Fischerei dafür verantwortlich gemacht, die den Fischen keine Chance zum Entkommen lässt. Das Tiefseetrawling zerstört ferner die Riffe und Korallenbänke. Besonders schlimm sind die Zustände offenbar in den Gewässern der EU, wo jetzt neue Schutzzonen bedrohte Arten schützen sollen.

(Quelle: Berliner Morgenpost, vom 15.7.06)

Hilfe beim Fischkauf

Die Umweltschutzorganisation WWF hat einen neuen Fischführer vorgestellt, in dem die 40 beliebtesten Speisefische nach Größe ihrer Bestände in die Kategorien annehmbar, bedenklich und bedroht unterteilt sind. Der WWF will damit die Verbraucher animieren Fische zu kaufen, die nicht vom Aussterben bedroht sind und umweltschonend gefangen werden.

(http://www.wwf.de/presse/details/news/fisch_geniessen_meere_schonen/)

Viel „Fish“ und noch mehr „Fun“ beim Fernsehangeln in Berlin

Am 2. und 3. September fanden in Berlin Dreharbeiten für die Angelsendung „Fish‘n‘Fun“ statt, die zur Zeit jeden Samstag Abend auf DMAX (ehem. XXP) gesendet wird. Auwa Thiemann Angelprofi aus Norddeutschland und vielen Anglern wahrscheinlich aus Berichten der Zeitschrift „Blinker“ bekannt, zog mit 3 Profis und 3



Amateuren durch Berlin, um den Zuschauern zu zeigen, wie und was man hier angeln kann. Am

1. Drehtag ging es in die Stadtmitte. An der Spree, direkt gegenüber vom Kanzleramt, versuchten die 6 Angler den verschiedenen Weißfischen nachzustellen. Die Amateure bekamen viele Tips von Ihrem Coach Auwa, während sich die Profis, darunter Christian „Heide“ Heidenreich (Referent für Fischen), voll und ganz auf Ihr Können verlassen mussten. Geangelt



wurde mit den verschiedensten Montagen. Stippe, Matchrute und Futterkorb kamen zum Einsatz. Alle Methoden hatten Erfolg. Das Fazit dieses Tages war, dass man auch als Amateur nicht verhungern muss, wenn man frisch geangelten Fisch essen will. Die reichlich gefangenen Plötzen wurden im Anschluss von Profikoch Steffen Sonnenwald (Gründungsmitglied der „Jungen Wilden“) zu fantastisch schmeckenden Plötzenburgern verarbeitet. Da können Mc



DONALD‘S und Co. einpacken. Am zweiten Tag wurden höhere Ziele anvisiert. Trotz der sehr hohen Weißfischbestände ist es nicht so leicht, in Berlin anständige Raubfische zu fangen. Um die Aussichten auf Erfolg zu erhöhen, lud der AV „Wels“ e.V., der ebenfalls einen der Profifangler gestellt hat, an sein Pachtgewässer, den Schlachtensee, ein, um auf Wallerjagd zu gehen. Amateure und Profis stiegen im Morgengrauen in die Boote, jedoch gegen Mittag etwas ernüchternd wieder aus. Leider ließen sich keine dieser großen Monster fangen. Lediglich einige Hechte und Barsche konnten überlistet werden. Dank Auwas fachmännischen Tipps konnten die Amateure den Profis zeigen wie das mit dem Hechtfang funktioniert. Wieder einmal ein Beweis, dass Angeln nicht nur mit Können zu tun hat, sondern auch immer eine anständige Portion Glück dazu gehört. Alles in allem hatten alle Beteiligten viel Spaß während des Drehs. Als Resultat ist eine schöne Sendung entstanden, die anderen Anglern oder auch Neueinsteigern ein schönes Bild vermittelt, wie und wo man in Berlin angeln kann.

(mf)

Weitere Infos: www.fishnfun.de.

Anzeige



INKA
POKALE

Pokale · Sport · Ehrenpreise
Gravuren (auch kurzfristig)
Stempel

Ständig preiswerte Einzelpokale und
Sonderserien zu Komplettpreisen incl. Gravur
und Sportemblem oder Eigenlogo.

Schöne Auswahl im Geschäft auch an
Sportfiguren.

Inh. Karin Faustmann · Ines Trawinski

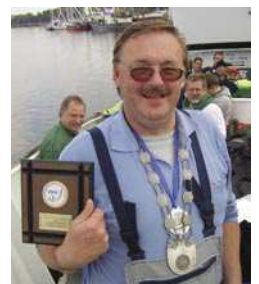
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10-18 Uhr · Sa. 9-13 Uhr
Ringbahnstr. 61 · 12099 Berlin (Tempelhof)
Tel.: (030) 75 44 76 71 · Fax: (030) 75 44 76 72
www.inkapokale.de

LV Meeresfischen

Das Meeresangeln unseres Landesverbands fand vom 13. - 15.10. statt. Mit 35 Teilnehmern pirschten wir uns auf der MS „Karoline“ an den Dorsch heran. Dieser hatte leider keine allzu große Beißlaune, wie uns die Besatzung des Kutters schon im Vorfeld mitteilte. Auf zwei



Ausfahrten wurden insgesamt 91 mäßige Fische gefangen. Darunter etliche Dorsche und ein paar Wittlinge. Als erfolgreichster Angler tat sich Burkhard Meintschel vom AC Charlottenburg hervor, der bei der Abschlussveranstaltung die Königskette des Landesverbands gebührend in Empfang nehmen konnte. Neben den zahlreichen Dorschen und Wittlingen konnte auch ein schöner Hornhecht gelandet werden. Trotz des mäßigen Fangs waren die Teilnehmer durchweg mit der Veranstaltung und der freundlichen Kutterbesatzung zufrieden.



(mf)

Fischsterben in Berlin

Im Sommer dieses Jahres kam es in Berlin wieder einmal zu größeren Fischsterben in den Berliner Gewässern, vor allem im Landwehr- und Teltowkanal, in



der Spree und in kleineren Seen. Ursache für das Fischsterben war in allen Fällen Sauerstoffmangel, verursacht durch sommerliche Starkregenfälle. Normalerweise wird das Regenwasser in Berlin über eine Mischkanalisation, d.h. Abwässer und Regenwasser gemeinsam, den Kläranlagen zugeführt. Die Aufnahmemenge dieser Kanalisation ist jedoch begrenzt, so dass bei stärkeren Regenfällen dieses Regenwasser in so genannten Regenrückhaltebecken aufgefangen wird und nach und nach der Kanalisation zugeführt wird. Bei heftigen Regenfällen kann es vorkommen, dass diese Becken überlaufen und Mischabwasser in die Gewässer eingetragen wird. Ferner wird auch nährstoffreiches Regenwasser (durch Straßenschmutz und mitgeführtes organisches Material wie Blätter, Humus etc.) direkt in

die Seen, Flüsse und Kanäle eingetragen. Diese Nährstofffracht führt dann zu einem erhöhten Verbrauch an Sauerstoff bei der mikrobiologischen Umsetzung dieser Stoffe, der dann den Fischen nicht mehr für ihre Atmung zur Verfügung steht.

Auf den Flüssen kommt dann die „Rudolf Kloos“ zum Einsatz, ein speziell umgebautes Schiff, das zur Belüftung in einer Stunde bis zu 200 kg Sauerstoff in die Gewässer

allerdings nur dort, wo es hinkommt, also nicht auf den kleinen Binnenseen wie z.B. der Wilmersdorfer Seenkette (Halensee, Hundekehlesee, Diana-see usw.)

Um den 10. Juli 2006 herum wurden sechs Container á 240 Liter mit toten Fischen zur Tierkörperbeseitigungsanstalt gebracht. Der Anglerverein Wilmersdorf musste 15 Müllsäcke mit toten Fischen füllen, darunter ein Wels von 150 cm Länge. Am 20. Juli wurden in einem Pumpwerk in Wilmersdorf erneut 300 kg tote Fische entdeckt, die ebenfalls aus der Seenkette stammten und von der Feuerwehr geborgen wurden. Dieses Jahr soll ein weiteres Klärbecken am Halensee fertig gestellt werden, dass hoffentlich zukünftig Entlastung für die Gewässer der kleinen Wilmersdorfer Seenkette, bringen wird.

(ts)

Bestand des Ostseedorsches akut gefährdet

Einer Studie des WWF zufolge ist der größte Bestand des Dorsches in der östlichen Ostsee zwischen Bornholm und Finnland bereits um ein Drittel geschrumpft. Ursache ist ein schlechtes Management mit zu hohen Fangquoten sowie illegale Fischerei. So wird ein tatsächlicher Fang von 100.000 t in diesem Meeresgebiet vermu-

tet gegenüber 69.000 t offiziell angelandeten Dorsch. Der WWF fordert daher ein Fangstopp in der östlichen Ostsee. Die VDSF-Landesverbände Schleswig-Holstein und Berlin-Brandenburg haben schon im letzten Jahr den Fang von Dorschen während der Laichzeit ausgesetzt, um so einen Beitrag zu leisten.

Angler als Tierquäler

Im Butzdorfer See in Kaulsdorf beobachteten Spaziergänger im April dieses Jahres wie zwei „Angler“ einen Schwan überwältigten und in einen blauen Müllsack stopften und ihn später in einem Müllcontainer entsorgten. Die beiden stehen jetzt vor Gericht, angeklagt wegen Tierquälerei. Sie bezeichnen sich selbst als „Foto-Angler“, d.h. sie fangen Fische, um sie dann zu fotografieren und setzen diese dann ins Gewässer zurück (auch das ist bereits eine fragwürdige Praxis, die mit verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen kollidiert). Sie gaben an, der Schwan habe sie gestört und immer wieder versucht, ihre Wurmköder zu fressen. Sie hätten ihn quasi aus Notwehr niedergeschlagen. Der Schwan sah danach angeblich tot aus und musste daher entsorgt werden. Die von den Spaziergängern informierte Polizei stellte jedoch fest, dass der Schwan selbst im Müllcontainer noch lebte, aber nicht mehr zu retten war und dann eingeschläfert werden musste. Die Angler wurden wegen Tierquälerei zu 800 bzw. 1000 Euro verurteilt. Dass angebliche Natur- und Tierfreunde derartig handeln, bleibt unverständlich. Der Landesverband distanziert sich von solchen Vorgehensweisen aufs Schärfste und kann nur hoffen, dass seine Mitglieder ein paar Würmer oder kleine Plötzen für hungrige Schwäne übrig haben.

(Quelle: Berliner Morgenpost vom 21.10.06)

Ich hatte vor Jahren ein ähnliches Erlebnis, als ein Schwan meinen Setzkescher attackierte, um an die darin befindlichen Fische zu gelangen. Der Schwan biss so lange durch die Kescheramaschen auf die Fische ein, bis er sie so zerkleinert hatte, dass er die Fetzen durch die Maschen bekam und fressen konnte. Auch dieser Schwan ließ sich von seinem Vorhaben nicht abbringen, wurde aber dann auch nicht weiter an seinem Tun gehindert.

(ts)

Frauenpower beim Jugendbootsangeln

Am 10.09.06 fand unser 2. Jugendbootshegefischen auf der Oberhavel, statt. Um 6:30 Uhr versammelten sich 34 Jugendliche aus 7 Vereinen mit Ihren Bootsführern auf dem Vereinsgelände des AV Wedding e.V.. Nach einem guten Frühstück ging es dann in die Boote und raus auf den Tegler See. Von 8:00 bis 11:00 Uhr versuchten die Jugendlichen möglichst viele Plötzen, Bleie, Güstern und Barsche zu fangen. Am Ende wurden insgesamt 127,8 kg Weißfisch zur Waage gebracht. Als alle Boote wieder im Hafen lagen, gab es ein deftiges Mittagessen. Frisch gestärkt ging es dann zum Castingsportwettkampf. Für Erheite-

rung sorgte die Erfindung des AV Wedding, der es fertig gebracht hat, ein Arenbergtuch auf einem Floß auszubringen. Der Schiedsrichter, der hinter dem Tuch in seinem Boot Stellung bezog, musste einige Treffer am eigenen Leib verbuchen. Der ganze Wettkampf war teilweise recht schwierig, da sich das Tuch aufgrund des regen Bootsverkehrs stark auf und ab bewegte. Mit 68 von 100 Punkten belegte unter diesen Bedingungen Fabian Kaiser vom AV „Goldhaken“ den 1. Platz im Casting. Beim Angeln hat die einzige jugendliche Nachwuchsanglerin, Angelique Damis vom „Club de Pêche“ das höchste Hegeergebnis mit 14.140g erzielt.

(mm)

Dem Dorsch auf der Spur

Vom 12. bis 15.10. fanden in Heilgenhafen die 17. Bundesjugendmeeresfischereitage statt. Angetreten sind 14 Landesverbände mit je 3 Jugendlichen und deren Betreuern. Wie auch beim VDSF-Jugendangeln in Hamburg wurde auch bei dieser Veranstaltung ein Vortrag gehalten (Thema: Plattfische). Hinterher wurde das frisch vermittelte Wissen mit einem Fragebogen überprüft, dessen Ergebnis in die Gesamtwertung einfluss. Anschließend bereiteten sich alle auf das abendliche Brandungangeln vor, dass von 18 bis 22 Uhr stattfand. Es wurden leider nur einige Schollen und Dorsche gefangen.

Am nächsten Morgen ging es dann auf die Kutter. Wir waren auf der „MS Hai IV“ untergebracht und schnitten beim Kutterangeln als 2. erfolgreichstes Team ab. Im Gesamtergebnis, in das der Fragebogen, das Brandungangeln und das Kutterangeln einfluss, hat es aber leider nur für den 7. Platz gereicht. Mit einer festlichen



Abschlussveranstaltung wurden am Abend die erfolgreichsten Teilnehmer und Landesverbände in den 3 Teilgebieten sowie in der Gesamtwertung gebührend gefeiert. Im Rahmen der Feier bedankte sich der Referent für Jugendfragen des VDSF, Klaus-Reiner Krause, bei allen Teilnehmern und Helfern der Landesverbände für deren zahlreiche Teilnahme und betonte die Notwendigkeit des Ehrenamtes im Bereich der Jugendarbeit.

(tg)



Martin Rudat (AV Goldhaken)

VDSF-Jugendangeln in Hamburg

Wie jedes Jahr nahmen auch in diesem Jahr wieder 5 Jugendliche unseres Landesverbands an den Bundesjugendfischereitage des VDSF vom 26. bis 30. Juli, in Hamburg teil. Bei ca. 30 °C Wassertemperatur wurden aus der Dove-Elbe 99,16 kg Weißfisch entnommen, die im Anschluss an die Angelveranstaltung zu Fischbouletten verarbeitet wurden. So konnte sich jeder der jugendlichen Angler nach dem Angeln von der Qualität der gefangenen Fische überzeugen. Die Veranstaltung wird als sogenannter Dreikampf durchgeführt bei dem die Gebiete Bildung, Sport und Naturschutz in Form von einem Fachvortrag mit anschließendem Fragebogen, einem Castingturnier und einer Hegeveranstaltung abgedeckt wurden. Von den 15 gestarteten Landesverbänden belegte unser Landesverband den 8. Platz.

(mm)

Nachtangeln an der Krummen Lanke

Wie im Angelfischer 1/06 angekündigt, fand vom 02.09. bis 03.09. das Jugendnachtangeln an der Krummen Lanke statt. Der AV Wels lud zu diesem Angeln ein, und 41 Jugendliche aus 7 Vereinen des Verbandes folgten dem Aufruf. Gefangen wurde insgesamt 14.080g Fisch, darunter einige Aale und andere Raubfische. Der Rest waren teils recht kapitale Weißfische. Das Fangergebnis wurde durch einen massiven Wetterumschwung negativ beeinflusst. Die Gastgeber vom AV Wels haben hervorragend für das leibliche Wohl der Teilnehmer und deren Betreuer gesorgt. Leider konnte dem Vereinsnamen des Ausrichters nicht Rechnung getragen werden, denn ein Wels ließ sich nicht überlisten.

(mm)



Kleines Feriendorf am Quitzdorfer See mit Gaststätte und Saal, Zelt- und Wohnmobilstellplatz
zw. Cottbus u. Görlitz bei Niesky, am Naturschutzgebiet, ruhig gelegen, Pilzsammlerparadies,
Angeln vom Grundstück

z.B. Bungalow mit 2 – 4 Betten: **23,- €** + NK, Küche/Dusche/WC
Auf Wunsch Vollpension: 12,- Euro / Person
10,- Euro / Wohnmobil, alles inclusive

Silvester: 6 Nächte nur 139,- Euro + 17,- Euro / Pers. für Silvesterbuffet
Winterferien: 7 Nächte nur 99,- Euro + NK + Endr.
Osterferien: 6 Nächte nur 115,- Euro + NK + Endr.

Niederschlesisches Feriendorf
Reichendorfer Damm 1, 02906 Jänkendorf
Tel.: 03588 – 20 57 20, Funk: 0171 – 839 76 16

2. Oberhavelner Castingturnier

Am 14. Oktober 2006 fand beim „Club de Pêche“ e.V., das zweite Oberhavelner Castingturnier, statt. 17 Sportsfreunde aus 6 Vereinen nahmen an dieser Veranstaltung teil. Als Kampfrichter hatte sich der Vizepräsident des LV Berlin-Brandenburg, Kurt Klamet, zur Verfügung gestellt.

Trotz des leider nicht so freundlichen Wetters waren alle Teilnehmer mit viel Spaß bei der Sache und es konnten auch recht ansehnliche Resultate erzielt werden. Besonders der AV Plötze 1894 e.V. konnte an diesem Tag brillieren und belegte die 4 ersten Plätze. Fünfter wurde der jüngste Teilnehmer, Jérôme Richet, vom „Club de Pêche“ e.V.

Auch im nächsten Jahr wird diese Veranstaltung wieder durchgeführt.

(as)

Autoren gesucht!

Für die Berichterstattung über den Castingsport des Landesverbands sucht die Redaktion des Angelfischers immer noch Autoren, die mit Kurzbeiträgen und Fotos für einen steigenden Bekanntheitsgrad des Castingsportes, in Berlin und Brandenburg, beitragen.

Castingmaterial

In der Geschäftsstelle unseres Landesverbands können Sie, wie gewohnt, Castinggewichte erwerben. Die Preise für 7,5 g Gewichte liegen bei 1,50 € und für die 18 g Gewichte bei 2,00 €. Des weiteren können über die Geschäftsstelle Ahrenbergtücher sowie Castingruten gegen eine kleine Leihgebühr entliehen werden.

Näheres erfahren Sie in der Geschäftsstelle.

51. Deutsche Castingmeisterschaft

Vom 24. - 27.08. fand die 51. Deutsche Castingsportmeisterschaft in Halle an der Saale statt. Dabei schnitt unser Landesverband mit 4 Gold-, 3 Silber- und 6 Bronzemedailles erfolgreich ab. Andreas Zessler stellte während der Meisterschaft mit 118,45m einen neuen deutschen Rekord in der Disziplin „Gewicht Weit Zweihand“ auf. Valentin Morosow aus Niedersachsen erzielte einen neuen Jugendrekord in der Disziplin „Gewicht Weit Einhand“ mit 71,19m. Besonders freuen konnte sich Michael Brösch über seine Silbermedaille in der Disziplin „Fliege Weit Zweihand“, die er, wie im folgenden Artikel zu lesen, unter erschwerten Bedingungen erlangte.

Mit Rutenbruch zu Silber

In der Disziplin „Fliege Weit Zweihand“ hat es Michael Brösch aus unserem Landesverband ins Finale der besten 6 Herren geschafft. Michael gelang ein sehr weiter Wurf, beim zweiten Wurf kam es zum Rutenbruch. Nur bei Ruten- und Rollenbruch wird die Zeit gestoppt und der Werfer hat 10 Minuten Zeit eine Reparatur durchzuführen oder mit einem anderen Gerät den Wettkampf fortzusetzen. Um allen Finalisten gleiche Bedingungen zu schaffen, wurde der gesamte Wettkampf bei Minute 1:26 gestoppt. Eine Reparatur kam nicht in Frage. Andreas Zessler, ebenfalls aus unserem Landesverband, war gleich bereit, seine Rute zur Verfügung zu stellen, die zwar weicher ist, aber der gebrochenen Rute am Besten entspricht. Das Gerät ist ja sehr individuell und es ist nicht leicht, mit einer anderen Rute zu werfen und Leistung zu bringen. Am Schluss gab es noch Silber für Michael Brösch mit 79,36 Meter.

Übrigens: Michael Brösch hält bis heute den Deutschen Rekord in dieser Disziplin mit 87,88 Meter, geworfen 1989 in Herford mit der jetzt zerbrochenen Rute.

(kw)

Kathrin Ernst

(LV Einzelmitglied)
Gold „Fliege Weit Einhand“
Gold „Multi Weit Zweihand“
Bronze „Gewicht Weit“
Bronze „Multi Ziel“

Christin Schwabe

(Castingclub Peitz)
Silber in der Mannschaft weiblich
Bronze „Gewicht Präzision“

Benjamin Gath

(SC Borussia 1920 Friedrichsfelde)
Gold „Gewicht Präzision“

Andreas Zessler

(LV Einzelmitglied)
Gold „Gewicht Weit Zweihand“

Michael Brösch

(LV Einzelmitglied)
Silber „Fliege Weit Zweihand“
Bronze „Fliege Weit Einhand“
Bronze „Gewicht Weit Zweihand“

Thomas Weigel

(SC Borussia 1920 Friedrichsfelde)
Silber „Gewicht Ziel“

Kamrath Norman

(Castingclub Peitz)
Bronze „Gewicht Ziel“

Erfolge bei der Deutschen Jugend-Castingsportmeisterschaft

Sabrina Dürrwald (Castingclub Peitz)
A-Jugend: 5x Gold, 1x Bronze, Mannschaftssilber

Christin Kopyciok (Castingclub Peitz)
B-Jugend: 2x Gold 2x Silber, 2x Bronze

Christin Schwabe (Castingclub Peitz)
A-Jugend: 1x Gold, 5x Silber

Daniel Fischer (LV Einzelmitglied)
C-Jugend: 5x Gold

Evgeni Demin (SC Borussia Friedrichsfelde)
B-Jugend: 3x Gold, 1x Bronze

Jean-Paul Kuhfahl (SC Borussia Friedrichsfelde)
B-Jugend: 3x Silber

Praxisunterricht am Gewässer

Am 16.09. fand auf dem Gelände des SAV „Gut Biss“ e.V. das erste LV Jugendseminar statt. Das Thema war „Praktische Gewässerkunde“. Nach einem kurzen Vortrag von Th. Struppe (LV Referent für Umwelt- und Naturschutz) teilten sich die 15 Jugendlichen aus 3 Vereinen in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe fuhr mit M. Frerichs (LV Referent für Ausbildung) auf den Tegeler See, um Wasserproben zu nehmen, die später an Land chemisch untersucht wurden. Einige Jugendliche erstellten auch ein Temperaturprofil über die verschiedenen Tiefen des Sees. Die andere Gruppe nahm im Uferbereich Wasserproben, die dann biologisch unter dem Mikroskop ausgewertet wurden. Dabei waren die Teilnehmer teils sehr überrascht, was an „Gestier“ durch einen Wassertropfen schwimmt. Rädertierchen, verschiedene

Algen, etc. wurden bestimmt und deren Bedeutung in der Nahrungskette erklärt. Die Gruppe, die sich mit der Chemischen Wasseranalyse beschäftigte, untersuchte den Sauerstoff-, Phosphat- und Ammoniumgehalt sowie den pH-Wert des Gewässers, um einen ersten Eindruck der Wasserqualität und des Nährstoffgehalts zu erlangen. Nach ca. 2 Stunden wechselten sich die Gruppen ab, so dass die Jugendlichen in beiden Gebieten einen Eindruck gewinnen konnten.

Abschließend versammelten sich alle Teilnehmer nochmals im Vereinsheim zu einer gemeinsamen



Auswertung der Ergebnisse. Als Pilotprojekt, das deshalb im kleinen Rahmen stattfand, wurde es von allen Beteiligten als voller Erfolg gewertet. Eine Wiederholung der Veranstaltung wurde auf der Jugendausschusssitzung für 2007 von den Jugendleitern beschlossen. Das nächste Seminar, das ebenfalls die Gewässerkunde behandeln soll, findet am 21.04.2007 auf der Unterhavel, beim SAV 1947 e.V., statt.

(mm)



Anzeige

Thomas

GASPERS

Gas-Wasser-Installation
Rohrreinigungsservice
Flüssiggasanlagen
Heizungsanlagen

13351 Berlin · Transvaalstrasse 14

Tel. (030) 450 250 86 · Fax 450 250 88

e-mail: thomasgaspers@t-online.de

Notdienst Tag und Nacht 0172 - 311 72 72

Fische in Bächen und Flüssen

Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V. (VDG)
Königswinterer Str. 829, 53227 Bonn
3,50 EUR
ISBN: 3-937579-27-3
ISBN13: 978-3-937579-6



„Sich wohlfühlen wie ein Fisch im Wasser“ - Für die Fische selbst gilt diese Redensart vielfach nicht mehr. Unsere Bäche und Flüsse wurden durch Gewässerausbau, Abwassereinleitungen und andere Eingriffe so stark verändert, dass viele Fischarten keine ausreichenden Lebensbedingungen finden. Auf 60 Seiten erhält der Leser von „Fische in Bächen und Flüssen“ Informationen darüber, welche Ansprüche Fische an ihren Lebensraum stellen, aber auch welche Beeinträchtigungen und Gefährdungen wie beispielsweise Begradigung und Aufstau den Fischen das Leben erschweren. Darüber hinaus werden Möglichkeiten und Maßnahmen vorgestellt, die dazu beitragen, die Lebenssituation von Fischen in Fließgewässern zu verbessern. Steckbriefe 17 typischer Fischarten mit Angaben zum Lebensraum, zur Lebensweise und zu Vorkommen und Gefährdung runden die Broschüre ab. Die Broschüre soll dazu beitragen, die Öffentlichkeit für die Bedeutung naturnaher Fließgewässer als Lebensraum für Fische zu sensibilisieren und gleichzeitig auch das Engagement der Angler in den Bereichen Gewässer- und Naturschutz zu verdeutlichen.

Fisch des Jahres 2007

Die Schleie (*Tinca tinca*)

Zum zweiten Mal haben der Verband Deutscher Sportfischer (VDSF) und das Österreichische Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz (ÖKF) in einer gemeinsamen Aktion die gleiche Fischart zum Fisch des Jahres erkoren.

Die Schleie ist ein Grundfisch, der langsam fließende Gewässer und flache, warme Seen und Teiche mit dichten Pflanzenbeständen und schlammigem Untergrund vorzieht. Tagsüber hält sie sich am Grund zwischen dichten Pflanzenbeständen auf und wird erst in der Dämmerung aktiv.

Schleien sind äußerst anpassungsfähig und zeichnen sich durch ihre große Widerstandsfähigkeit gegen Sauerstoffmangel und saures Wasser aus. Bei Temperaturen von über 28°C stellt die Schleie die Nahrungsaufnahme ein und fährt den Sauerstoffverbrauch und den Stoffwechsel stark zurück. Die Schleie ist in der Lage monatelang zu hungern.

Sie ernährt sich von kleinen Bodontieren aller Art, wie zum Beispiel Insektenlarven, Schnecken oder kleinen Muscheln, sowie gelegentlich auch von Pflanzen.

Die zur Familie der Karpfenfische (Cyprinidae) gehörende Schleie hat eine längliche und kräftige Körperform. Die Schuppen sind sehr klein. Der Rücken ist olivgrün oder braun meist mit goldfarbenem Schimmer. Das Maul ist rüsselartig vorstülpbar und mit zwei kurzen Barteln ausgestattet.

In den Monaten Mai - Juli beginnt die Laichzeit der Schleien. Die Weibchen legen dabei bis zu 300.000 - 600.000 klebrige Eier an Wasserpflanzen ab. Die Eiablage erfolgt nach und nach und erstreckt sich über einen Zeitraum von bis zu 2 Monaten. Die Brut schlüpft nach 4 bis 5 Tagen.

Die Schleie ist im größten Teil Europas verbreitet mit Ausnahme von Griechenland, Schottland und Nordskandinavien. Dass die Schleie vielerorts noch häufig vorkommt, ist vor allen Dingen den Besatzmaßnahmen durch Angler zu verdanken. Dennoch ist der typische Lebensraum von Schleien gefährdet. Regional, wie beispielsweise in Nordrhein - Westfalen, gilt Sie bereits als gefährdete Art und wird auf der Vorwarnliste geführt.

Der Verbau von flachen krautreichen Uferzonen wirkt sich besonders nachteilig auf Schleienbestände aus. Vor allem in stehenden Gewässern ist die Eutrophierung zum Beispiel durch Düngereintrag aus der Landwirtschaft ein wesentlicher Gefährdungsfaktor.

Der VDSF fordert deshalb dass flache und krautreiche Uferzonen in Fließgewässern erhalten bleiben, bzw. durch Renaturierung von verbauten Ufern wieder zurück gewonnen werden.

Der Schutz des natürlichen Lebensraums kommt übrigens nicht nur der Schleie zugute, sondern sichert vielen verschiedenen Arten, die durch menschliche Eingriffe in die Gewässerstrukturen in ihrem Fortbestand gefährdet sind, das Überleben.

(wd)



Jugendausschuss- sitzung 2/2006

Auf der 2., diesjährigen, Jugendausschusssitzung beim SAV „Früh Auf Tegel“ wurde Thomas Gaspers einstimmig als neuer Jugendsportwart in die Jugendleitung unseres Landesverbands gewählt. An der Sitzung nahmen diesmal nur 10 Vereine teil wovon 4 Vereine durch Präsidiumsmitglieder und Mitglieder unserer Jugendleitung vertreten waren. Als Jugendleiter bittet ich die Vereine wieder um mehr Mitarbeit. Neben der Nachwahl der unbesetzten Positionen in der Jugendleitung wurden auch die Termine für Jugendveranstaltungen im nächsten Jahr beschlossen. Siehe hierzu auch den Bericht auf Seite 9 dieser Ausgabe.

(mm)

Neue Angelmesse in Berlin

Vom 23. bis 26.11. findet in Berlin eine neue Angelmesse auf dem Messegelände am Funkturm statt. Es handelt sich dabei um die Ausgliederung der Angelgeräthändler aus der zur gleichen Zeit stattfindenden Bootmesse „Bund und Fun Berlin“. Wir haben eine Zusage für einen eigenen Messestand bekommen, an dem wir unter anderem Angelmöglichkeiten in Berlin sowie den Castingsport, die Jugendarbeit und vor allem unsere qualitativ hochwertige Ausbildung zur Anglerprüfung präsentieren wollen. Alle, uns angeschlossenen Mitgliedsvereine bitten wir darum, uns über die Geschäftsstelle Vereins-Flyern oder anderes Infomaterial über den jeweiligen Verein zukommen zu lassen, damit wir diese dort an interessierte Angler ausgeben können.

Ebenfalls haben wir wieder die Zusage bekommen auf der Grünen Woche 2007 unseren Landesverband am Stand der VDSF Bundesverbands präsentieren zu dürfen.

(mf)

Weitere Infos:

www.bootundfun.de
www.gruenewoche.de

VDSF-Jahreshauptver- sammlung in Papenburg

Auf der Jahreshauptversammlung des VDSF wurde Peter Mohnert als Präsident einstimmig wieder gewählt. Als Nachfolger, des aus Altersgründen ausgeschiedenen Prof. Dr. G. Keitz wurde Prof. Dr. K. Schreckenbach als Referent für Umwelt- Natur- und Tierschutz gewählt. Dr. von Lukowicz, langjähriger Leiter der Landesanstalt für Fischerei in Starnberg wurde als Vizepräsident in das Bundesverbandspräsidium gewählt. Wir Gratulieren allen alt wieder- und neugewählten Referenten.

Renaturierungsprojekt

Im Spandauer Südpark soll ein nicht mehr genutztes Schwimmbecken in einen naturnahen Zustand überführt werden. Unser Landesverband wird in Kooperation mit dem Bezirksamt Spandau und dem AV „Alte Fischwaidler“ ein Konzept erarbeiten, wie man das 40 x 60m große Becken mit Flach- und Tiefwasserzonen sowie einer attraktiven Uferzone gestalten kann. Schon jetzt schwimmen Karauschen und Karpfen im Wasser, für die wir die Umwelt lebensfreundlicher gestalten wollen. Vor allem mit der Tiefenzone soll das Durchfrieren des Wasserkörpers verhindert werden, dass immer wieder zu Verlusten in der Fischfauna führt. Ein Frischwasserzuström aus Grundwasser in den zu gestaltenden Teich ist vorhanden, die Entwässerung läuft in den Südparkteich. Wir werden das Konzept in einer der nächsten Ausgaben vorstellen.

Fischbesatz vom Fischereiamt:

Oberhavel: Aalbrut (vorgestreckt) 574kg, Karpfen 420kg, Schleie 300kg, Wels 150kg

Unterhavel: Aalbrut (vorgestreckt) 820kg, Hechte (vorgestreckt) 100.000 Stk., Karpfen 500kg, Schleie 150kg, Wels 130kg

Grunewaldsee: Karpfen 80kg, Schleie 150kg, Wels 120kg.

Ehrung beim AV Schlei

Am 30.09.2006 wurde im Vereinsheim des AV Schlei ein Sportfreund geehrt, der 40 Jahre Mitglied des Vereins ist und davon 25 Jahre die Funktion des Schriftführers übernommen hat. Horst Berger wurde die silberne Ehrennadel des VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V. und die goldene Ehrennadel des Bundesverbands durch unseren Vizepräsidenten, H.-V. Plicht, im Beisein des 1. Vorsitzenden des AV Schlei, Bodo Henkel, überreicht. H.-V. Plicht bedankt sich im Namen des Landesverbandes für die Einladung und gratuliert auf diesem Wege nochmals recht herzlich. Lieber Horst, mach weiter so. Der Verein und auch der Landesverband braucht gute Funktionäre, die ausdauernd und engagiert sind.

Es grüßt das Präsidium

Berliner Umweltpreis

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND, LV Berlin) hat am 23.10.2006 den Berliner Umweltpreis zum zweiten Mal vergeben. In drei Kategorien wurden Menschen aus Verwaltung und Wirtschaft mit hervorragenden Leistungen geehrt.

Der Preisträger in der Kategorie „Kinder und Jugend“ ist die Kita Künheimer Weg, in der Kategorie „Umweltengagement“ wurde das Baumrevier des Straßen- und Grünflächenamtes Berlin-Mitte mit seinen 26 Mitarbeitern ausgezeichnet und Gewinner der Kategorie „Wirtschaft und Innovation“ wurde die Cornelsen Verlagsholding GmbH & Co mit seinem Verlagsneubau.

Die Jury wählte unter 25 qualifizierten Bewerbungen die Preisträger aus. Bewertungskriterien waren neben positiven Effekten für die Umwelt die Vorbildfunktion und der Berlin-Bezug.

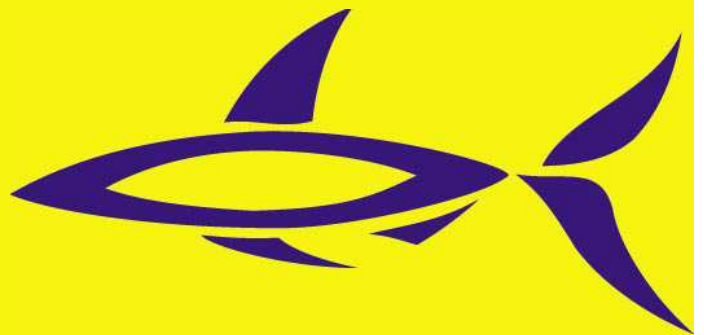
Unser Landesverband war erstmalig zu dieser Veranstaltung im Roten Rathaus eingeladen. Wir sehen diese Einladung als erste positive Resonanz auf unsere Teilnahme an Veranstaltungen von Naturschutzverbänden.

FA-Angelcenter GmbH & Co KG

Ihr Angelfachmarkt im Norden von Berlin

Quickborner Str. 74-76
13439 Berlin-Wittenau

Tel: 030 - 41 50 80 90
Fax: 030 - 41 50 80 67
E-Mail: info@fa-angelcenter.de
<http://www.fa-angelcenter.de>



- **Riesenauswahl auf 800m²**
- **Für hunderte Artikel Tiefpreisgarantie**
- **Top frische Köder**
- **Angelkartenservice**
- **Alles für den Stipper**
- **Kompetente Fachberatung**
- **Riesenauswahl an Rollen**
- **Futter aller namhaften Hersteller**